

## “GÖTTERDÄMMERUNG”

Die “GÖTTERDÄMMERUNG” als heiligen Bild, verbindet, das jetzt mit den Mythen der Antike und den Religionen und deren Symbolik.

Eine Hommage an den Glauben, den Religionen, den Mythen, Sagen und Riten.

Mythen sind Erzählungen aus der Vergangenheit, welche von einer Götterwelt beherrscht wurden, aus vorchristlicher Zeit.

Aus Zeiten in welcher die Menschen noch Ehrfurcht und Achtung hatten, in welcher Zusammenhänge erkannt wurden, welche bis heute Gültigkeit haben.

In der Dichtung, Malerei und Musik sind sie bis heute unsterblich mit ihnen verwoben.

Es sind Wahrheiten welche sich nie ändern.

Ob Goethe oder Wagner, immer sind diese Erzählungen Basis der Analogien.

In der dichterischen Phantasie werden diese weitergetragen und neu interpretiert.

Der Kern der Erkenntnis bleibt unverändert.

Sagen und Mythen sind mit Traditionen und Kulturen verbunden und verwurzelt.

Sie sind identitätsstiftend und führen zurück zu den Wurzeln.

Richard Wagner war geradezu besessen von den Riten, Sagen und Mythen des Nordens, in welcher bis heute mit Kult, Gloria und Heldentum verwurzelt sind.

Der Missbrauch dieser unverrückbaren Wahrheit, welche über die Zeit hinweg die Grundlage der menschlichen Existenz ist, wird nie zu verhindern sein.

Somit sind Mythen, Sagen und Riten auch schnell Opfer der Willkür und Unterdrückung.

Die “GÖTTERDÄMMERUNG” erzählt die Geschichte über den langsamen Tod des Christengottes.

Hades, Gott der Unterwelt, benötigte schon seit Urzeiten Kerberos, den Höllenhund an seiner Seite um sein Reich zu überwachen.

Er konnte sein Äusseres verändern und somit seine Umgebung täuschen.

Sein Reich kennt nur einen Weg, aus welchem es keine Wiederkehr, kein Entrinnen, gibt.

Der Moloch in uns, fordert unentwegt Menschenopfer, der niemals den Kindern Israels Sicherheit gewähren wird. Der Missbrauch welcher selbst vor dem Hause des Christengottes nicht halt machte, ist ursprünglich, wie die Sagen und Riten der Christen selbst.

Peter, Pauls Rubens, “ÜBERGABE DER HEILIGEN SCHLÜSSEL” steht Pate für den Stabwechsel im Christentum.

Die Schlüssel, welche in ein Himmelreich führen, sollten, waren die Schlüssel des Gottestor Hades.

Eine Täuschung beim Stabwechsel, bedeutet die Neuinterpretation und Umdeutung des Ursprungs.

Vertrauen, die basis jeglichen Glaubens, war schon ein äusserst fragiles Geschenk welches auf gläsernen Füßen steht.

Hades bekam die Schlüssel in seine Hand, zu dem Tor in seinem Reich, welches Götter vorbehalten war.

Das Tor welches das Christentum von einem erbarmungslosen Gott befreien wird.

Der Christengott welcher die Menschen mit Tod, und Verderben, seit 2000 bedroht, welcher für seinen Existenz widerspruchslöse Unterwerfung fordert, welcher in Personalunion, Kläger, Richter und Henker in einem ist, steht nun vor dem "JÜNGSTEN GERICHT".

Dieser Gott hatte sich selbst, von Geburt an zum Tode verurteilt.

Die Frage ist, braucht der Glaube einen Gott?

Braucht der Mensch einen Gott?

Brauchen die Religionen einen übermächtigen lobenden und strafenden Vater?

Die Gebote und Verbote der Religionen, sind die Grundlage des Gemeinwohl der Menschen.

Diese bestimmen das Miteinander, die Achtung und Rücksichtnahme anders denkender, Weltweit.

Somit haben die Religionen der Welt eine einzige Aufgabe den sozialen Menschen, entsprechend deren Gebote zu fördern und zu beschützen.

Die Schöpfung kennt weder Gut noch Böse.

Es gibt lediglich in allen Lebensformen Abweichungen von der Norm.

In Zentrum der "GÖTTERDÄMMERUNG" steht "MESSIER 87" hier in der "SCHWARZEN MAGIE" im schwarzen Loch findet alles seinen Anfang und sein Ende.

Ein Ereignisring am Ende von Raum und Zeit, umschlossen von einem Plasmakranz einem Feuerstrudel in welchem sich Himmel und Hölle trifft.

Durch dieses Tor werden alle Götter gehen.

Sie werden dem spirituellen Menschen in Erinnerung bleiben.

In den Religionen, Sagen, Riten und Mythen, in dem Glauben den Traditionen und den Kulturen.

Fin de Ciel  
Ende des Himmel

Fred Friedrich  
Mai. 2019